

An aerial photograph showing a large, clear blue lake surrounded by lush green fields and some buildings. The text 'Marktpartner-Info-Veranstaltungen 2025' is overlaid in white on the left side of the image.

Marktpartner-Info-Veranstaltungen 2025

- 10.03.2025 - MODEON, Schwabenstraße 58, 87616 Marktoberdorf
- 11.03.2025 - Heels Michlhof, Ober'm Stadtweiher 36, 87435 Kempten
- 13.03.2025 - Augsburg Hotel Sonnenhof, Henleinstraße 31, 86368 Gersthofen
- 17.03.2025 - Parkhotel Donauwörth, Sternschanzenstraße 1, 86609 Donauwörth
- 19.03.2025 - Gasthof 'Zur Wallfahrt', Oettinger Str. 107, 86650 Wemding
- 20.03.2025 - Landgasthof Hotel Linde, Hauptstr. 2, 89312 Günzburg

jeweils von 16:00 - 17:30 Uhr



**schwaben
netz**



Agenda

1. Vermeidbare Einsätze bei Störungsmeldungen
2. Häufige Anfragen durch VIU
3. Ablehnungsgründe der Erstinbetriebnahmen



Agenda

1. Vermeidbare Einsätze bei Störungsmeldungen

2. Häufige Anfragen durch VIU


3. Ablehnungsgründe der Erstinbetriebnahmen

Vermeidbare Einsätze bei Störungsmeldungen

Gasmangel nach Dichtheitsprüfung der Gasanlage

Bei der Durchführung einer Dichtheitsprüfung der Gasanlage ist es erforderlich, dass eine Steckscheibe vor das Regelgerät montiert wird, so dass dieses nicht in die Prüfung miteinbezogen wird.

Wird dies nicht gemacht, kann dadurch das SAV im Regelgerät auslösen.

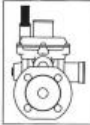
08/10 

1 Einbau in die Rohrleitung

- ! Für Bau und Ausrüstung von Gas-Druckregelanlagen beachten Sie bitte die entsprechenden Vorschriften, insbesondere die DVGW-Arbeitsblätter G 491 und G 459 II.
- ! Das Gerät vor dem Einbau auf Transportschäden untersuchen und die Verschlusskappen bzw. Klebefolien entfernen.
- Durchflussrichtung beachten: Gemäß Pfeil am Anschlussgehäuse
- Prüfen und Sicherstellen, dass Gasleitungen innen sauber sind.
- Die Werkseinstellung erfolgt in der Regel für die waagrechte Einbaulage mit dem großen Membrangehäuse nach oben.
- Einbaulage**
Auf gute Erreichbarkeit von SAV und Prüfstützen achten; lageunabhängiger Einbau ist möglich.
Achtung: Bei Einbau mit dem großen Membrangehäuse vertikal oder nach unten muss der Regeldruck kontrolliert und ggf. korrigiert werden.
- Das Gehäuse darf kein Mauerwerk berühren.
- Nur zugelassenes Dichtungsmaterial verwenden.
- Nur neue Dichtungen einsetzen.
- Beim Einbau darf kein Dichtmaterial in die Gasleitung gelangen.

Achtung: Nur bei Geräten mit Sicherheitsabblaseventil (SBV)


- Ausblaseleitung anschließen und verlegen
- Anschluss G1/2"; Leitungsdurchmesser: bei Leitungslängen bis 3 m: DN 15, bis 5 m: DN 20, bis 10 m: DN 25, über 10 m: mindestens DN 50
- Ausblaseleitung mit zugelassenem Dichtmaterial am Gewindestutzen anschließen und ins Freie führen
- Ausblaseleitung möglichst nicht mit anderen Funktionsleitungen verbinden, und mit möglichst wenig Bögen verlegen.



Einbau von Geräten mit Einrohranschluss DN 25 (G2")

- Das Gerät kann auf dem Anschlussstück beliebig positioniert werden, das SAV sollte jedoch gut zugänglich sein.
- Mit der serienmäßigen Dichtung aus REINZ AFM 30 empfehlen wir bei der Verwendung eines ebenen Anschlussstückes nach DIN 33822 folgende Anzugsmomente:
Gewinde trocken 330 Nm, Gewinde gefettet 230 Nm
*Der Wert gilt für Schmierfette mit Molybdänsulfid.

Technische Änderungen vorbehalten Seite: 2 von 4

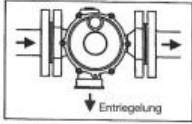
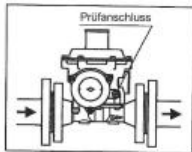
 08/10

2 Dichtheit prüfen

- ! **Achtung: Das Regelgerät darf bei einer Dichtheitsprüfung der Gasanlage nicht mit einbezogen werden. (ggf. Steckscheiben setzen)**
- Regelgerät unter Druck setzen, Eingang: $1,1 \times p_{0, \text{max}}$ Ausgang $1,1 \times p_{0, \text{ab, max}}$ (jedoch nicht mehr als 150 mbar).
- Der Eingangsdruck muss immer größer oder mindestens gleich dem Ausgangsdruck sein.
- Dichtheit der Rohrenden durch Abseifen prüfen.
- ! **Achtung: Schaumbildende Lecksucher sollten nicht in die Atmungsöffnungen gelangen, ggf. sind die Atmungsöffnungen in den Abschlusskappen auf Durchlass zu prüfen.**

3 Inbetriebnahme und Funktionsprüfung

- Manometer zur Messung des Ausgangsdruckes am Prüfanschluss anschließen.
- Das Absperrorgan hinter dem Gerät schließen, vor dem Gerät öffnen.
- SAV-Nullabschluss prüfen: Druckanzeige beobachten, es darf sich kein Druck hinter dem Gerät aufbauen.
- Entriegelungsknopf am SAV bis zum Anschlag herausziehen und loslassen.
- Nun öffnet die Gasmangelsicherung selbsttätig. Dies erfordert eine Wartezeit, die vom nachgeordneten Leitungsvolumen abhängt.
- ! **Achtung: Bei undichter Installation bleibt die Gasmangelsicherung geschlossen.**
- Nullabschluss des Regelventiles prüfen: Druckanzeige beobachten, der Ausgangsdruck darf nicht ansteigen.
- Kurzzeitig Verbrauch erzeugen, dann Schließdruck feststellen, max. $p_{0, \text{ab}} \times 1,2$.
- Ansprechdruck SAV O prüfen: Ausgangsdruck durch geeignete Maßnahmen anheben (ca. 1 mbar/s) bis SAV auslöst. Druckanzeige beobachten (schnellerer Druckanstieg verfälscht das Messergebnis erheblich).
- ! **Achtung: Vor der Wiederinbetriebnahme des SAV muss die ausgangsseitige Leitung drucklos sein.**



Technische Änderungen vorbehalten Seite: 3 von 4

Vermeidbare Einsätze bei Störungsmeldungen zu geringer Fließdruck

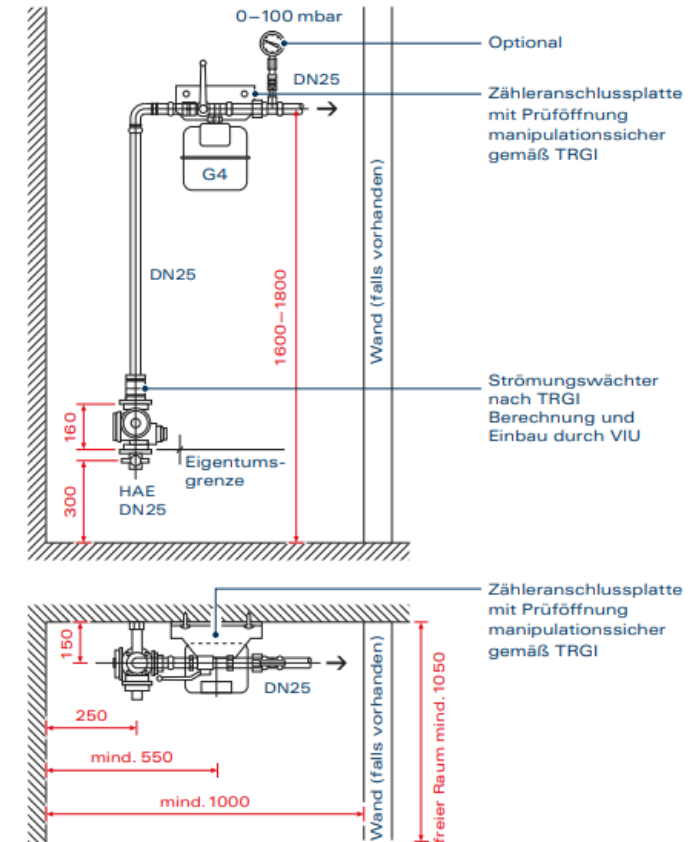
Oft sind gemeldete Störungen mit zu geringem Fließdruck
Auf eine falsche Messung zurückzuführen.

Forderung in den Technische Hinweise der schwaben netz
gmbh für Vertragsinstallationsunternehmen (VIU)
wird eine Zähleranschlussplatte mit Prüföffnung gefordert.

Dort überprüfen die Mitarbeiter der schwaben netz gmbh
bei einem Störungseinsatz den Fließdruck.

VIU misst diesen bei Falschmeldung am Gasgerät.

5.2 Installationsbeispiel für Balgengaszähler G2,5/G4/G6





Agenda

1. Vermeidbare Einsätze bei Störungsmeldungen

2. Häufige Anfragen durch VIU

3. Ablehnungsgründe der Erstinbetriebnahmen

Häufige Anfragen durch VIU Änderungsmeldung

Müssen bei Änderungen der Gasinstallation Meldungen an die schwaben netz gmbh gemacht werden?

Änderung der Gasinstallation

9 Anmeldeverfahren

Vor der Installation des Gaszählers, dem Einbau des Gasdruckregelgerätes und der Freigabe des Erdgasbezuges muss bei der schwaben netz gmbh das vom VIU vollständig ausgefüllte Formular »Fertigstellung und Inbetriebsetzung einer Gaskundenanlage« vorliegen.

Mit diesem Formular erkennt das VIU § 13a der NDAV an und bestätigt, dass die Gasinstallation nach den DVGW-TRGI, den einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen und den allgemein anerkannten Regeln der Technik errichtet wurde.

Außerdem muss das VIU vor der Inbetriebnahme mit dem zuständigen bevollmächtigten Kaminkehrer die Abgasführung abgestimmt haben, und dieser muss die Anlage auch als Bauaufsicht freigegeben haben.

Das Formular »Fertigstellung und Inbetriebsetzung einer Gaskundenanlage« für die Erstellung, Änderung sowie Erweiterung von Gasanlagen muss vom VIU und vom Kaminkehrer ohne einschränkende Bemerkungen ausgefüllt und unterschrieben vor Inbetriebnahme bei der schwaben netz gmbh vorliegen. Zusendung an zentraleauftragssteuerung@schwaben-netz.de oder an Fax 0821 455166-166.

Zur Inbetriebnahme vereinbart das VIU mit der Zentralen Auftragssteuerung (s. 3.2) einen gemeinsamen Vor-Ort-Termin, um die Gasinstallation in Betrieb zu nehmen.

Fertigstellung und Inbetriebsetzung einer Gaskundenanlage

- Tätigkeit**
- Neuanlage
 - Änderung der Gasinstallation
 - Energiewechsel
 - Zählerwechsel
 - Zählerentfernung
- Gebäudeart**
- Einfamilienhaus
 - Mehrfamilienhaus
 - Anzahl WE _____
 - Gewerbe/Industrie

Konkretion/Ort der Anlage Name, Vorname _____ Straße, Haus-Nr. _____ Stockwerk _____ PLZ, Ort _____		Bevollmächtigter Kaminkehrer Die Abstimmung mit mir ist vor der Installation der Gasanlage erfolgt. _____ Datum, Unterschrift und Stempel bevollmächtigter Kaminkehrer	
Rechnungsadresse Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____ Straße, Haus-Nr. _____ PLZ, Ort _____ Telefonnummer _____		Messeinrichtung <input type="checkbox"/> Gaszähler vorhanden <input type="checkbox"/> Gaszähler nicht vorhanden <input type="checkbox"/> Gaszähler ausgebaut Zählernummer _____ Zählerstand bei Ausbau _____ m³ Zählerplatz <input type="checkbox"/> Keller <input type="checkbox"/> Heizung <input type="checkbox"/> _____ Ermittelte Gaszählergröße nach TRGI _____	

Folgende Gasgeräte/Feuerstätten sollen installiert werden							
neu	vorhanden	Art, Fabrikat und Typ der Geräte			Kurzbezeichnung	Anzahl	NWL in kW je Gerät
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						

Verbrauchsprognose _____ kWh/Jahr

- Bitte beachten**
- Unvollständig oder unsauber ausgefüllte sowie nicht unterschriebene Formulare werden zurückgewiesen.
 - Bei Hausdruckregler- und Zählereinbau ist die Anwesenheit eines Vertreters des ausführenden Vertragsinstallationsunternehmens erforderlich.
 - Die Gültigkeit dieser Anmeldung beträgt 6 Monate ab Ausstelldatum.
- Kurzbezeichnungen**
- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| BG = Brennwertgerät | HK = Heizkessel |
| BHKW = Blockheizkraftwerk | IND = Industrie |
| BZ = Brennstoffzelle | KWH = Kombiwasserheizer |
| DWH = Durchlaufwasserheizer | RH = Raumheizer |
| G = Brenner mit Gebläse | UWH = Umlaufwasserheizer |
| GEW = Gewerbe | VWH = Vorratswasserheizer |
| H = Gasherd | WP = Wärmepumpe |
| HH = Gas-Heizherd | WT = Gashaushaltswäschetrockner |

Erklärung zur Datenweitergabe
Zur Errichtung und Fertigstellung der Gaskundenanlage müssen die über dieses Formular erhobenen Daten an den Netzbetreiber übermittelt werden. Die Datenweitergabe erfolgt zum Zwecke der Vertragserfüllung auf Grundlage des Art. 6 Abs 1 lit.b) DSGVO.

Erklärung des Vertragsinstallationsunternehmens
Die ausgeführte Gasinstallation ist unter Berücksichtigung der behördlichen Vorschriften und Bestimmungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach dem DVGW-Regelwerk und den Technischen Hinweisen der schwaben netz gmbh, errichtet und fertiggestellt worden. Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden nach den Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zweckbezogen verarbeitet.

Datum _____ Firmenstempel und Unterschrift der verantwortlichen Fachkraft des Vertragsinstallationsunternehmens _____

Häufige Anfragen durch VIU

wesentliche Änderung der Gasanlage



Anlage 4
zum DVGW-Rundschreiben
G 06/03

Muss im Zuge der Erneuerung eines Gasgerätes auch ein Strömungswächter, verzinkte Gasleitungen oder die Zähleranschlussplatte erneuert werden?

Nein, da Altanlagen Bestandsschutz haben und nur bei wesentlichen Änderungen der Gasanlage ein Strömungswächter oder die Zähleranschlussplatte nachgerüstet werden müssen. Ein Austausch der Leitungen ist grundsätzlich nicht gefordert.

Kundenhinweis:

Nachrüsten Gasströmungswächter -> Erhöhung der Sicherheit

Nachrüsten Zähleranschlussplatte oder Erneuerung der Gasleitungen -> Anlage auf neuestem Stand der Technik

Empfehlungen des DVGW-Technischen Komitees "Gasinstallation" zur Behandlung des Bestandes

DVGW-Arbeitsblatt G 600 (TRGI)

Entsprechend dem Grundsatz der Regelwerksfortschreibung und in Abstimmung mit der Bauaufsicht gilt diese Änderung/Ergänzung der TRGI für die Neuerrichtung und Erweiterung von Gasinstallationen in Neubauten oder in bestehenden Gebäuden.

Aufgrund des hohen Sicherheitsniveaus der vorhandenen Gasanlagen, die auf der Grundlage des Technischen Regelwerks errichtet wurden, wird keine allgemeine Nachrüstpflicht seitens der öffentlich-rechtlichen Stellen gefordert. Die in Betrieb befindlichen Gasanlagen sind grundsätzlich in ihrem Bestand nicht betroffen (Bestandsschutz).

Bei wesentlichen Änderungen an bestehenden Gasinstallationen oder fallbezogen bei bekannten kritischen Nutzungsverhältnissen und -situationen ist eine Anpassung an die allgemein anerkannten Regeln der Technik notwendig.

Bei durchzuführenden Nachrüstungen kann auch der Einsatz von Passivmaßnahmen in "allgemein zugänglichen Räumen" die allein mögliche und damit ausreichende Maßnahme darstellen.

Eine allgemein gültige Definition für wesentliche Änderungen gibt es nicht. Die Beurteilung darüber liegt schlussendlich in der unmittelbaren fachmännischen Verantwortung des Ausführenden vor Ort.

Von einer wesentlichen Änderungen ist im Regelfall **nicht** auszugehen, bei beispielsweise:

- Inspektions- und Wartungsarbeiten an Gasgeräten,
- der Anlageninangenscheinnahme und/oder Gebrauchsfähigkeitsprüfung,
- Turnuswechsel, -überprüfung von Gaszähler und/oder Gas-Druckregelgerät,
- Austausch eines Gasgerätes im etagenversorgten Mehrfamilienhaus,
- Wiederverbindung nach Austausch der Hausanschlussleitung.

Wesentliche Änderungen an Hausinstallationen haben keinen bestandsrelevanten Einfluss auf die Hausanschlussleitung (Geltungsbereich DVGW-Arbeitsblatt G 459-1), wie auch wesentliche Änderungen an der Hausanschlussleitung keine Rückwirkung auf die Hausinstallation (Geltungsbereich DVGW-Arbeitsblatt G 600) haben.

Die Gasversorgungsunternehmen und die SHK-Fachbetriebe werden aufgefordert, regional, z.B. mit Gemeinschaftsaktionen über die Installateurausschüsse, den Gaskunden über die Möglichkeiten der Manipulationserschwerung an ihren bestehenden Gasinstallationen zu informieren.

Häufige Anfragen durch VIU

Gaszählerberechnung

Muss die Auslegung / Berechnung des Gaszählers durch das VIU erfolgen?

Ja, anhand TRGI (G600) muss die Gaszählergröße ermittelt und im Formular „Fertigstellung und Inbetriebsetzung einer Gasanlage“ angegeben werden.

Messeinrichtung

Gaszähler vorhanden Gaszähler nicht vorhanden Gaszähler ausgebaut

Zählernummer _____

Zählerstand bei Ausbau _____ m³

Zählerplatz

Keller Heizung _____

Ermittelte Gaszählergröße nach TRGI

schwaben netz
schwaben netz gmbh · Bayernstraße 45 · 88199 Augsburg
Tel. 0821 455166-690 · Fax 0821 455166-166
zentrale.fragosteuerung@schwaben-netz.de

Fertigstellung und Inbetriebsetzung einer Gaskundenanlage

Tätigkeit
 Neuanlage
 Änderung der Gasinstallation
 Energiewechsel
 Zählerwechsel
 Zählerentfernung

Gebäudeart
 Einfamilienhaus
 Mehrfamilienhaus
Anzahl WE _____
 Gewerbe/Industrie

Abnehmer/Ort der Anlage
Name, Vorname _____
Straße, Haus-Nr. _____ Stockwerk _____
PLZ, Ort _____

Bevollmächtigter Kaminkehler
Die Abstimmung mit mir ist vor der Installation der Gasanlage erfolgt.
Datum, Unterschrift und Stempel bevollmächtigter Kaminkehler _____

Messeinrichtung
 Gaszähler vorhanden Gaszähler nicht vorhanden Gaszähler ausgebaut
Zählernummer _____
Zählerstand bei Ausbau _____ m³

Rechnungsadresse
Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____
Straße, Haus-Nr. _____
PLZ, Ort _____ Telefonnummer _____

Zählerplatz
 Keller Heizung _____

Ermittelte Gaszählergröße nach TRGI

Folgende Gasgeräte/Feuerstätten sollen installiert werden

neu	vor-	Art, Fabrikat und Typ der Geräte	Kurzbezeichnung	Anzahl	NiWL in kW je Gerät
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Verbrauchsprognose _____ kWh/Jahr

Bitte beachten
- Unvollständig oder unausgefüllte sowie nicht unterschriebene Formulare werden zurückgewiesen.
- Bei Hausdruckregler- und Zählereinsatz ist die Anwesenheit eines Vertreters des ausführenden Vertragsinstallationsunternehmens erforderlich.
- Die Gültigkeit dieser Anmeldung beträgt 6 Monate ab Ausstelldatum.

Kurzbezeichnungen
BG = Brennwertgerät HC = Heizkessel
BHKW = Blockheizkraftwerk IND = Industrie
BZ = Brennstoffzelle KWH = Kombiwasserheizer
DWH = Durchlaufwasserheizer RH = Raumheizer
G = Brennen mit Gefälle UWH = Umlaufwasserheizer
GEW = Gewerbe VWH = Vorlaufwasserheizer
H = Gasheerd WP = Wärmepumpe
HH = Gas-Heizwand WT = Gasheiztafelboilerwächter

Erklärung zur Datenweitergabe
Zur Errichtung und Fertigstellung der Gaskundenanlage müssen die über dieses Formular erhobenen Daten an den Netzbetreiber übermittelt werden. Die Datenweitergabe erfolgt zum Zwecke der Vertragserfüllung auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO.

Erklärung des Vertragsinstallationsunternehmens
Die ausgeführte Gasinstallation ist unter Berücksichtigung der sachlichen Vorschriften und Bestimmungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach dem DVQW-Regelwerk und den Technischen Hinweisen der schwaben netz gmbh, errichtet und fertiggestellt worden. Die in Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden nach den Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zweckbezogen verarbeitet.

Datum _____ Firmenstempel und Unterschrift der verantwortlichen Fachkraft des Vertragsinstallationsunternehmens _____



Agenda

1. Vermeidbare Einsätze bei Störungsmeldungen
2. Häufige Anfragen durch VIU
3. Ablehnungsgründe der Erstinbetriebnahmen

Ablehnungsgründe der Erstinbetriebnahmen

TOP 10

- 1 Kein Strom
- 2 Falsche Zähleranschlussplatte
- 3 VIU hat falschen Termin notiert
- 4 Noch kein Gasnetzanschluss vorhanden
- 5 VIU, das EIB beantragt hat nicht vor Ort
- 6 Kein Platz für Gasdruckregler vorgesehen
- 7 Kamin noch nicht montiert
- 8 Kein Prüfgerät vorhanden
- 9 Gasanlage undicht
- 10 Gasgerät hat keine Zulassung

Ablehnungsgründe der Erstinbetriebnahmen

Kein Strom, Zähleranschlussplatte

1. Kein Strom

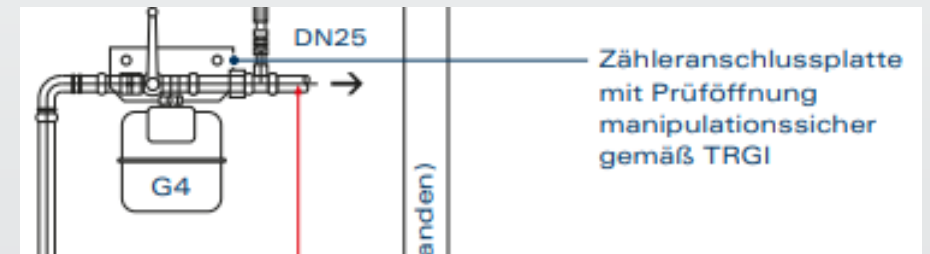
Keine Inbetriebnahme möglich

2. Falsche Zähleranschlussplatte

Technische Hinweise der schwaben netz gmbh für Vertragsinstallationsunternehmen (VIU)

7.1 Anschlussart

Für die Montage des **Balgengaszählers** durch die schwaben netz gmbh (wenn Messstellenbetreiber) wird vom VIU ein **Einrohr-Anschlussstück** eingebaut, wobei die Einstützensausführung bis einschließlich Zählergröße G 40 gilt. Die Festlegung anderer Gaszählergrößen und -bauarten erfolgt in Abstimmung mit der schwaben netz gmbh.



Ablehnungsgründe der Erstinbetriebnahmen

Falscher Termin, fehlender Gasnetzanschluss und VIU, das EIB beantragt hat nicht vor Ort

3. VIU hat falschen Termin notiert

Keine Inbetriebnahme möglich

4. Noch kein Gasnetzanschluss vorhanden

Keine Inbetriebnahme möglich

5. VIU, das EIB beantragt hat nicht vor Ort

Installateurvertrag bezieht sich nur auf eingetragenes VIU, kein Nachunternehmer

Ablehnungsgründe der Erstinbetriebnahmen

Kein Platz für Gasdruckregler vorgesehen, Kamin nicht montiert

6. Kein Platz für Gasdruckregler vorgesehen

Technische Hinweise der schwaben netz gmbh
für Vertragsinstallationsunternehmen (VIU)
Vormontiertes Reglerpassstück muss vorhanden sein
Die Baulänge entspricht der das Gasdruckregelgerätes

7. Kamin nicht montiert

Keine Inbetriebnahme möglich
Geltungsbereich der TRGI

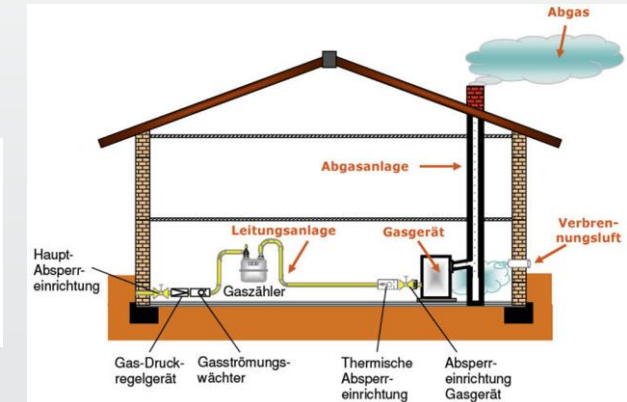
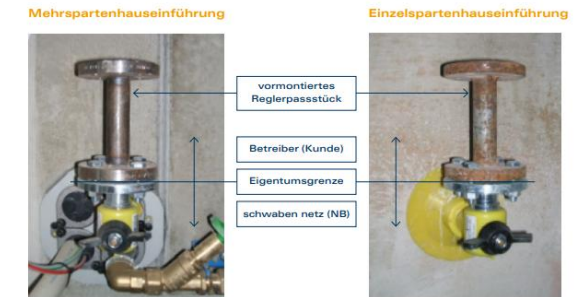
1.1 Geltungsbereich

Die Technische Regel für Gasinstallationen (DVGW-TRGI) gilt für die Planung, Erstellung, Änderung, Instandhaltung und den Betrieb von Gasinstallationen¹, die mit Gasen nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 260 – außer Flüssiggas² – in Gebäuden und auf Grundstücken mit Betriebsdrücken bis 0,1 MPa³ betrieben werden. Sie gelten für den Bereich hinter der Hauptabsperreinrichtung (HAE) bis zur Abführung der Abgase ins Freie.⁴

5 Netzanschluss

Der Netzanschluss kann in einer Mehrsparten- bzw. Einzelspartenhouseinführung erfolgen. Dieser ist nach § 6 NDAV herzustellen. Bei der Planung der Räumlichkeiten, evtl. nach DIN 18012, ist die Lage und Ablesbarkeit der Zähl- und Messeinrichtungen zu berücksichtigen.

Der Netzanschluss verbindet das Gasnetz der schwaben netz gmbh mit der Kundenanlage und endet, falls nichts anderes ausdrücklich vereinbart wurde, mit der Hauptabsperreinrichtung. Beim betriebsbereiten Gasanschluss führt das VIU die Gasinstallation ab einem bereits vormontierten Reglerpassstück aus.



Ablehnungsgründe der Erstinbetriebnahmen

Kein Prüfgerät vorhanden, Gasanlage undicht, Gasgerät hat keine Zulassung

8. Kein Prüfgerät vorhanden

Technische Hinweise der schwaben netz gmbh für Vertragsinstallationsunternehmen (VIU)

9. Gasanlage undicht

Keine Inbetriebnahme möglich

10. Gasgerät hat keine Zulassung

Keine Inbetriebnahme möglich

Geltungsbereich der TRGI

Gasgeräte im Geltungsbereich der EG-Gasgeräteverordnung **müssen ein CE-Kennzeichen** tragen und für das Bestimmungsland **Deutschland (DE) geeignet** sein. Dies beinhaltet die deutschen Anschlussbedingungen **gemäß DIN EN 437** (Gasgerätekatgorie, Anschlussdruck und Art der Stromversorgung) auch muss die **Bedienungs- und Aufstellanleitung in deutscher Sprache** vorliegen.

10 Inbetriebnahme

Zu diesem gemeinsamen Inbetriebnahmetermi**n muss das VIU sein Prüfgerät an die Gasleitungsanlage angeschlossen und den Prüfdruck aufgebracht haben.**

Die Inbetriebnahme der kundeneigenen Leitungsanlage erfolgt durch das VIU.

Tabelle 8-1 – Gerätekatgorien und Anschlussdrücke für Deutschland nach DIN EN 437

Gerätekatgorien für Deutschland (DE)		
Familie	Einzelkatgorie	Nennanschlussdruck hPa ^a
Erdgas	l2E; l2N; l2R; l2ELL	20
Flüssiggas	l3B/P; l3P; l3R	50
	Doppelkatgorie	
Erdgas / Flüssiggas	ll2ELL3B/P; ll2E3B/P; ll2R3R; ll2N3P ^b	20 / 50

^a Nach der EG-Gasgeräteverordnung (EU) 2016/426 wird für die Kennzeichnung des Anschlussdrucks auf dem Typschild oder Gasgerät die Einheit mbar gefordert.

^b Diese Katgorie ist bisher nicht in DIN EN 437 enthalten.

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!



Christian Wagenpfeil
Abteilungsleitung Betrieb Anlagen

Email: Christian.wagenpfeil@schwaben-netz.de
Tel: 0821 / 455166-170



**schwaben
netz**